

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 10

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Ehrenmitglied Prof. Dr. Walther Rytz†



In den Abendstunden des 26. September 1966 verschied in seinem 85. Lebensjahre Professor Dr. Walther Rytz, bis 1952 Professor für Botanik, speziell Systematik und Pflanzengeographie an der Universität Bern. In den Fussstapfen der ersten bernischen Alpenpioniere und des grossen Albrecht von Haller, die alle aus Interesse für die Alpenflora in die Berge geführt wurden, wurde auch der Botaniker Walther Rytz von den Hochalpen in den Bann gezogen und fand hier über die Wissenschaft hinaus ein Tätigkeitsfeld, wo er seine überschäumende Kraft, Unternehmungslust und Begeisterungsfähigkeit aus vollem Herzen verströmen konnte. Es versteht sich von selbst, dass er auch zu den ersten Skifahrern im Raume Bern gehörte, und er hatte, um in den Besitz von einem Paar der heiss ersehnten langen Bretter zu gelangen, seine Briefmarkensammlung für 30 Franken verkauft, was damals

ausser den Ski noch zu einem Botanikbuch und anderem ausreichte. Auch der Wehrdienst führte Walther Rytz ins Hochgebirge, hatte er doch in der Zeit des ersten Weltkrieges die seltene Ehre, eine der wenigen, heute schon legendenumspunnenen Gotthard-Mitrailleurkompagnien zu befehligen, mit der er manches Abenteuer bestand.

Mit einer Habilitationsschrift über die «Geschichte der Flora des bernischen Hügellandes zwischen Alpen und Jura» wurde er 1911 – natürlich unbezahlt – Privatdozent an der Universität Bern und 1915 Konservator der Sammlungen des Botanischen Instituts, wo er vor allem die Herbarien neu ordnete und dabei mehr als einen ausserordentlichen Fund tat. 1920 wurde er ausserordentlicher Professor und entfaltete von nun an eine reiche und vielfältige Tätigkeit. Reisen führten ihn in fast alle Teile Europas. Unzählige Organisationen durften seine Dienste in Anspruch nehmen, so die Bernische Botanische Gesellschaft, die in seinem Hause gegründet wurde, die Naturforschende Gesellschaft Bern, die Schweizerische Botanische Gesellschaft, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, deren Pflanzengeographische Kommission er von 1937 bis 1945 präsidierte. Viel Sammlungsmaterial, Pflanzenpräparate, fossiles Pflanzen- und Pollenmaterial, Berichte, Aufsätze und zahlreiche Vorträge waren die Frucht dieses Schaffens. Eine besondere Kostbarkeit, an deren Werden und Wachsen der Botaniker und Alpinist Walther Rytz massgeblicher Anteil hat, ist der Alpengarten auf der Schnynigen Platte. Stets war Walther Rytz zur Stelle, stets einsatzbereit, immer begeistert, immer freundlich, und er fand auch noch Zeit für seine Studenten, für seine Familie, seine Verwandtschaft, die Studentenverbindung, deren Liederbuch er verfasste, einen weiten Freundeskreis und – das Fussballspiel, zu dessen Begründern in Bern er gehörte...

Die Kameraden des SAC und speziell der Sektion Bern trauern um ihn als den langjährigen Leiter und Betreuer des Schweizerischen Alpinen Museums, das er während des Krieges, im Jahre 1940 von Rudolf Zeller ziemlich unvermittelt übernahm, als Geld und Heizmaterial knapp und knapper wurden. Trotz grösster Schwierigkeiten verstand es Professor Rytz, das Museum durch seinen persönlichen

Einsatz und seine Schaffenskraft nicht nur am Leben zu erhalten, sondern sogar sehr vital zu gestalten, mit stets neuen Reorganisationen und Sonderausstellungen. Der Übergang vom Aufbewahrungsort für ausgedientes Material zur thematischen und instruktiven Schau fällt zum guten Teil in diese Zeit. Nie erlahmte der Optimismus – immer wieder fand Walther Rytz Gönner und Helfer, und bei mehr als einer seiner bedeutenden Ausstellungen durfte er Dank und Anerkennung von höchster Seite entgegennehmen.

So ehrte ihn auch der gesamte SAC durch Verleihung der seltenen Ehrenmitgliedschaft an jener prächtigen Abgeordnetenversammlung zu Interlaken und auf der Schynigen Platte am 10./11. September 1949. Am 6. Dezember 1961 fügte die Sektion Bern ihre Ehrenmitgliedschaft hinzu. Ausserdem war Walther Rytz auch Mitglied des Akademischen Alpenclubs Bern. Er behielt die Leitung des Alpen Museums bis Ende 1957 und blieb von da noch als Präsident und später Ehrenpräsident des Stiftungsrates bis in die letzten Wochen seines Lebens mit dem Museum verbunden. Als wir am 30. September für immer Abschied nahmen, geschah es in tiefer Dankbarkeit gegenüber einem reichen und erfüllten Leben.

Georges Grosjean

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 5. Oktober 1966 im Burgerratssaal des Casino.

Anwesend: Etwa 150 Mitglieder und Angehörige – *Beginn:* 20.15 Uhr

Vorsitz: Bernhard Wyss

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 7. September 1966 wird *genehmigt*.
2. *Mutationen:*
 - a) *Todesfälle:* Seit der letzten Versammlung sind folgende Clubmitglieder durch den Tod abberufen worden:
Gaston Fontaine, Eintrittsjahr 1939, gestorben am 8. September 1966
Hans Ingold, Eintrittsjahr 1959, gestorben am 11. September 1966
Prof. Dr. Walther Rytz, Eintrittsjahr 1911, gestorben am 26. September 1966.
Zu ihren Ehren erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. Der Vorsitzende würdigt noch im besondern die Verdienste von Prof. Rytz, der Ehrenmitglied sowohl des gesamten SAC als auch der Sektion Bern war und verweist auf den Nachruf, welcher in den Clubnachrichten erscheinen wird.
 - b) *Aufnahmen:* Die in den Clubnachrichten vom September publizierten Kandidaten werden einstimmig in den SAC aufgenommen.
3. *Abgeordnetenversammlung 1966 vom 22./23. Oktober 1966 in Baden.*
Präsident Bernhard Wyss begrüsst die anwesenden CC-Vizepräsidenten Drs. W. Grütter und A. Müller sowie Zentralsekretär Dr. D. Bodmer und lädt sie ein, zu den AV-Geschäften Stellung zu nehmen.
 - a) *Traktanden:* Der Vorstand hat die Verhandlungsgegenstände, die der Vorsitzende Punkt für Punkt erläutert, geprüft und empfiehlt Zustimmung ausser zu Traktandum 12, wonach auf Antrag der Sektion Genf eine Kommission gebildet werden soll mit dem Auftrag, die Möglichkeit der Aufnahme weiblicher Mitglieder in die Sektionen zu prüfen. Er ist gegen die Aufnahme von Frauen in den SAC und findet es unzweckmässig, eine Kommission einzusetzen. Die Frauen haben bereits ihren eigenen Verein, und es wäre nicht korrekt, wenn der SAC dem SFAC Konkurrenz machen wollte. *Dr. Rud. Wyss* teilt mit, dass sich das gleiche Problem schon vor Jahrzehnten gestellt habe und die Aufnahme von Frauen in den SAC aus ähnlichen Überlegungen abgelehnt worden sei. *Dr. Müller* verwahrt sich dagegen, dass das CC die Aufnahme weiblicher Mitglieder befürworte. *Dr. Bodmer* sieht kein Bedürfnis und empfiehlt Ablehnung des Antrags der Sektion Genf.

In einer Konsultativabstimmung bezieht auch die Versammlung eindeutig Stellung gegen den Antrag.

Dr. Grütter gibt im Zusammenhang mit den Versicherungen bekannt, dass derzeit 16 Verträge für Unfall und Haftpflicht laufen! – Recht bedenklich ist die Tatsache, dass sich noch keine Sektion um die Übernahme des Vorortes für die Jahre 1968/1970 beworben hat. *Dr. A. Müller* macht auf die möglichen Konsequenzen aufmerksam und weist auf die Notwendigkeit hin, eine gründliche Reorganisation der zentralen Leitung des SAC ins Auge zu fassen. – Er kommt ferner auf den mit dem Deutschen Alpenverein abgeschlossenen Gegenrechtsvertrag zu sprechen. Sachliche Argumente stünden der Ratifizierung nicht entgegen; Gefühlsmomente müssten in den Hintergrund treten. *Claude Fischer* stellt die Frage, ob im Vertrag eine Kündigungsklausel eingebaut ist. Eine solche würde die Annahme des Vertrages durch die AV erleichtern. Eine Konsultativabstimmung darüber, wer dem Gegenrechtsvertrag zustimmen würde, ergibt eine mehrheitliche Annahme bei einigen Enthaltungen. Die in der Versammlung geäusserten Ansichten sind für die Delegierten nicht verpflichtend, sondern nur richtungsweisend; diese sind in ihren Entscheidungen frei.

- b) *Wahl der Delegierten:* Der Vorstand hat *Präs. Bernhard Wyss*, *Cl. Fischer* und *Max Knöri* bestimmt. Die Versammlung stimmt der Wahl der letztjährigen Ersatzmänner *Niklaus Müller* und *Adolf Jäger* (Senior) und dem von den Veteranen vorgeschlagenen *Toni Sprenger* zu. Als Ersatzleute werden *H. R. Grunder* und *Othmar Tschopp* aufgestellt. Die Versammlung macht keine weiteren Vorschläge.

4. *Mitteilungen:*

Den beiden Sektionsveranstaltungen «Bergpredigt» und «Ba-Be-Bi-So-Bummel» war mit rund 150 und 140 Teilnehmern ein sehr guter Erfolg beschieden. Der Vorsitzende dankt *Hans Eggen* für die vorbildliche Organisation und Durchführung der beiden Anlässe.

5. *Verschiedenes:*

Hermann Moser empfiehlt den Besuch der JO-Hütte Rinderalp. Auch ältere Jahrgänge sind willkommen. Voranmeldung bei Hüttenwart *Fred Moser* ist zu empfehlen. Auch die anderen sektionseigenen Hütten seien nicht vergessen!

II. Teil

Lichtbildervortrag von Andreas Hirsbrunner über das Thema «*Bergtourismus in Nepal*»: Als Fachbearbeiter für Wald- und Weideeinrichtungen der HELVETAS (Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer) hat der Referent eine grosse Zahl von vorzüglichen klein- und grossformatigen Farbdias aus dem sympathischen Land im Himalayagebirge mitgebracht. Mit seinem Vortrag will er in erster Linie Freunde für Nepal werben, und es melden sich auch Interessenten, welche früher oder später dort prächtige Fünf- und Sechstausender besteigen möchten. Aber auch jene vielen, welche sich aus verschiedenen Gründen die weite Reise nie werden leisten können, freuen sich nicht weniger am flotten Vortrag und an den bemerkenswert sauberen Aufnahmen. Die Anwesenden danken *Res Hirsbrunner* mit Beifall für seine Ausführungen.

Schluss der Versammlung: 22.55 Uhr.

Der Sekretär: Albert Saxer

Bitte an unsere Einsender

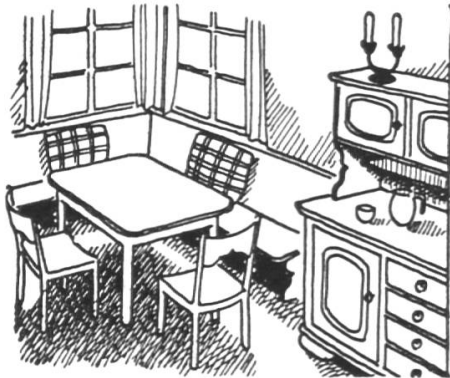
Es sei wieder einmal in Erinnerung gerufen, dass von der Druckerei, ausgenommen von Kurznotizen, nur maschinengeschriebene Manuskripte entgegengenommen werden. Das Entziffern handgeschriebener Beiträge führt zu Zeitverlusten, die dem Setzereipersonal nicht zugemutet werden dürfen. Unvermeidbare Verbesserungen und Einschaltungen auf den Manuskripten sollen gut lesbar angebracht werden. Wir bitten die Einsender um Verständnis.

Die Redaktion

Zibelemärit

Montag, den 28. November 1966 ab 17.30 Uhr gemütliches Beisammensein mit den Angehörigen in unserem Clubheim. Tanzmusik für jung und alt. Dekoration JO. Tischreservation ist nicht möglich.

Der Chef des Geselligen



Unsere

sowie ganze

Einzel- und Ergänzungsmöbel

Ausstattungen, Ladeneinrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 45 49 84

Mattenhofstrasse 42



PHOTOHAVS BERN
H. AESCHBACHER

CHRISTOFFELGASSE 3

Tel. 031-22 29 55



Eugen Meier

Eidg. Meisterdiplom

Talmosstr. 3, Ittigen

Telephon 031-58 07 79

Malerei — Gipserei — Tapeten

Werkstatt: Platanenweg 1, Bern



IFF

Bijouterie,
Uhren, Silber
Bahnhofplatz 11
Bern



Sportgeschäft Bern

Theaterplatz 3/Marktgasse 40

Telephon 031-22 22 34/36

Bergpredigt 1966

«Haltet fest aneinander!» Das war der Bibelvers, welchen Herr Pfarrer Wyss aus Bolligen seiner Bergpredigt zu Grunde gelegt hatte. In einer idyllischen Waldlichtung am Südhang des Chasseral hatten sich rund 150 Sektionsmitglieder und Angehörige zum diesjährigen Betttagsgottesdienst zusammengefunden. Der grösere Teil von ihnen war mit der Eisenbahn bis Villeret gekommen und von dort durch die schluchtartige Combe Grède mit ihren zahlreichen Holzleitern auf den Chasseral gestiegen. Die jüngste Teilnehmerin mit ihren ganzen fünf Jahren ist dabei tapfer mitmarschiert. Leider blieb der Gipfel während des ganzen Tages in eine undurchdringliche Wolke gehüllt, weshalb das mitgebrachte Picknick gerne in der Locanda des Hotels eingenommen wurde.

Die Bergpredigt fand mit einiger Verspätung unterhalb der Nebelgrenze bei angenehmer Witterung statt und wurde mit Liedervorträgen der im Postauto angerückten Gesangssektion umrahmt. Eine zusätzliche Verzögerung musste in Kauf genommen werden, weil Därlig-Hänsel mit dem ihm aufgebürdeten schweren Notenkoffer spurlos verschwunden war – und Liederbücher zum Singen nun einmal notwendig sind. Hänsel war aber nicht etwa durchgebrannt mit dem Musika-lienschatz; man hatte ihn nur auf die falsche Piste gesetzt, so dass es ihm viel Mühe und Schweiss kostete, bis er schliesslich wieder den Anschluss an die versammelte und bereits sehr besorgte Bergsteiger-Betttagsgemeinde fand.

Nach der Feier, der viele junge Leute und auch Vertreter des CC beiwohnten, trennten sich die Motorisierten von der Fusstruppe, welche sich in aufgelöster Formation über Nods nach Neuenstadt am Bielersee begab, um dort nach einer leiblichen Stärkung zufrieden mit dem schönen Tag die Heimreise mit der Bahn anzutreten. Unserem Chef des Geselligen, Hans Eggen, welcher nun neben verschiedenen anderen Sektionsanlässen auch noch die Fahrt auf den Chasseral geplant und damit die Bergpredigt einmal mit einer ansprechenden Bergtour kombiniert hat, darf für die an den Tag gelegte Initiative gratuliert werden. Sz

Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft

auf Menziwilegg am 2. Oktober 1966.

Wer am Tag zuvor an eine verregnete Zusammenkunft glaubte, war am Sonntagmorgen über den prächtigen Sonnentag begeistert. So war es denn verständlich, dass sich in Worb Punkt 10 Uhr an die 130 Mann Richtung Menziwilegg in Bewegung setzten. Der lange Zug wurde von der Dorfbevölkerung recht kritisch beobachtet, denn die einen im Sonntagskleid angetan, die andern, wohl die Mehrheit, in alpinen Ausrüstung, mit festen Schuhen, Kletterhosen, Windjacken und natürlich, was heute zu einem richtigen Bergsteiger gehört, mit roten Strümpfen. Es gab aber auch Rucksäcke, was mochte wohl da mitgetragen werden, angesichts der versprochenen Zwischenverpflegung und der Bernerplatte? Der Weg durch Matten und Wälder, mustergültig durch den Chef des Geselligen, Hans Eggen, markiert, führte zu einem schönen Bauernhaus, wo auf langen Tischen für jedermann ein währschaftes z'Nüni mit Tranksame bereitstand. Die Gesangssektion erfreute schon hier durch einige frisch vorgetragene Lieder. Eine Stunde später war der ganze Trupp auf der Menziwilegg angelangt und bereit, sich an der wirklich herrlichen Bernerplatte zu erfreuen. Bernhard Wyss, unser Sektionspräsident, konnte mit Freude die so zahlreichen SAC-ler begrüssen, aber auch zwei Mitglieder des Zentralvorstandes. Präsident Eggler seinerseits richtete freundliche Worte an die Anwesenden und benützte die Gelegenheit, auf einige Probleme hinzuweisen, die nicht allein den Zentralvorstand, sondern die ganze SAC-Gemeinde beschäftigen müssen. Der Präsident der Sektion Biel erinnerte daran, dass die nächste Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft von seiner Sektion durchgeführt wird und ersuchte um eine zahlreiche Beteiligung. Schliesslich folgte der Bericht über die letztjährige Zusammenkunft, die in der traditionellen Tracht des Kaplans, mit Barrett und Feder, durch einen Basler erstattet wurde. Mit diesem Barrett wollte etwas nicht stimmen,

denn immer wenn der Kaplan auf sein Manuskript herabschaute, wollten auch Hut und Feder nach vorne tauchen. Gut, dass unter uns der Ur-Kaplan weilte, der seinen Kameraden aufmerksam machte, dass beim Barrett die Feder nicht vorne sondern hinten getragen wird. In der Tat, dann klappte es. Bei herrlichem Sonnenschein kehrten wir über den Knörhubel zurück nach Worb, wo im Garten des «Löwen» Abschied genommen wurde. Für die Auswärtigen bald, für uns Berner noch lange nicht. Eine in allen Teilen gut gelungene SAC-Gemeinde. Dank gebührt den Organisatoren, ganz besonders aber auch der JO mit ihren Mädchen, die einmal mehr zum guten Gelingen beigetragen haben. Dank der Gesangssektion für die schönen Lieder.

Ch. Hg.

Tourenprogramm 1967 (Entwurf)

Senioren

Januar:

- 15. Krummfadenfluh, Abfahrt
n. Blumenstein
- 29. Laveygrat-Tierberg

Februar:

- 5. Twirienhorn
- 18./19. Fromattgrat-Zweisimmen
- 25./4. 3. Skitourenwoche Bivio

März:

- 4./5. Elvertätsch-Birghorn
- 10./13. Skitage Urserental
- 16. Techn. Kurs für Seilhandhabung (zus. m. Aktiven)
- 18./19. Kübelialp-Wistätthorn

April:

- 1./2. Abendberg, mit Abfahrt
n. Spiggengrund
 - 8./9. Rosablanche
 - 29./1. 5. F Allalin-Strahlhorn
(auf 12 T. beschränkt)
 - 30./4. Kletterkurs (Paradisli)
- Mai:
- 4. Auffahrtszusammenkunft
 - 13./15. Seniorenpfingstwanderung
Jura
 - 20./21. F Pte Aig.-Verte-Tour
Noir, Seniorenskitour
(v. Argentiére);
auf 10 Teilnehmer beschränkt
 - 21. Jurawanderung (Chasseron)

Juni:

- 2./3. Giglistock (Seniorenskitour)
- 10./11. Gross Lobhorn (auf 12 Teilnehmer beschränkt)

Veteranen

Januar:

- 7. Könizbergwald-Herzwil-
Mengistorfberg-Gasel

- 17./18. F Gross Rinderhorn

Juli:

- 1./2. L Wasenhorn
- 14./18. F Lyskamm, Castor, Pollux
(auf 10 Teilnehmer beschränkt)
- 29./31. F Finsteraarhorn
(auf 10 Teilnehmer beschränkt)

August:

- 5./6. F Nesthorn
(auf 12 Teilnehmer beschränkt)
- 12./13. F Grand Cornier
(auf 12 Teilnehmer beschränkt)
- 19./20. L Faldum-Rothorn
- 26./28. L Ringelspitz, Piz Sardona
- 27./3. 9. Seniorenwanderwoche
Grosses und Kleines
Walsertal

September:

- 9./10. Brunnistock
- 17. Bettag
- 24. Seniorenwanderung Giffhorn-Lauenenhorn-Wistätthorn

Oktober:

- 1. Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft
- 8. L Kaiseregg-Stierengrat
- 15. Klein Simelistock
- 22. Jurawanderung (Hohe Winde)

November:

- 5. Wasen-Ahorn-Arni-Wasen

- 24. Tages-Skitour Oberdiessbach-Aeschlenalp-Linden-Ringgis-Bowil

Februar:

- 4. Deisswil–Utzlenberg–Ghei–Dentenberg–Gümligenberg–Gümligen
- 9. Tages-Skitour Schüpffheim–Heiligkreuz–First–Hasle
- 19./25. Skiwoche auf Kübelalp

März:

- 4. Neufeld–Ara–Kraftwerk Felsenau–Bremgarten (Gärtnererei Plüss)–Reichenbach–Steinibach–Worblaufen

April:

- 1. Burgdorf–Tal der Oesch–Hueb–Egg–Burgdorf
- 25. Oberburg–Ob. Oschwand–Wasenegg–Diepoldshusenegg–Birchi–Schächli–Utzigen–Boll

Mai:

- 6. Lyss–Unterworben–Läissberg (Petinesca)–Port (Biel)
- 18. Sainte-Croix–Chasseron–Fleurier
- 28. Veteranentag in Ersigen

Juni:

- 3. Thurnen–Lohnstorf–Burgiwil–Cholgrueben–Gurzelen–Seftigen
- 8. Aeschi–Greberegg–Brunnialp–Stoffelberg (Hodler-Gedenkstätte)–Leissigen
- 24. Ochsen

Juli:

- 1. Schüpfen–Oberholz–Saurenhorn–Frienisberg–Baggwilgraben–Haltifeld–Lobsigen–Aarberg
- 11. Schwenden (Diemtigtal)–Kilei–Otternpass–Egernschwand–Adelboden
- 27./28. Les Cases–Rochers-de-Naye (Übernachten)–Sonchaux–Chillon

August:

- 5. Waldwanderung Ross-häusern–Heitere–Thörishaus (Stat.)
- 8. Isenfluh–Sulssee (Sulegg)–Isenfluh
- 16./18. 3 Tage Glärnisch (Klöntalersee–Glärnischhütte–Vreneligsärtli)
- 26. 8./3. 9. Sommertourenwoche in Davos

September:

- 2. Cressier–Jeuss–Ulmiz–Gümmenen
- 7. Hohtenn–Laden–Alp Tatz–(Alp Ijoli)–Hohtenn
- 22. Trimbach–Bölchenfluh–Allerheiligenberg–Hägendorf

Oktober:

- 2./4. 3 Tage Strada alta (Airolo–Biasca)
- 7. Grosshöchstetten–Trogmatt–Hubel–Ober-Hötschigen–Ballenbühl–Ursellen–Häutligen–Wichtrach (Stat.)
- 17. Schmitten–Lanten–Tafersbachtal–Brunnersberg–Galterenschlucht–Freiburg

November:

- 2. Tagestour La Heutte–Montoz–Reuchenette
- 4. Biberist–Rumi–Chrüzweg–Chrummetfeld–Lohn–Lüterkofen–Kräiligen–Bätterkinden

Dezember:

- 2. Wohlen–Wohlei–Chatzenstygwald–Frauenkappelen–Spil–Eggersmatt–Forst–Rosshäusern (Stat.)
- 16. Jahresschlussfeier auf Gurtenkulm.

JO

Januar:

- 15. Ochsen
- 28./29. «Rettungsaktion» Kübeli

Februar:

- 4./5. Rinderalp–Niederhorn
- 18./19. Skichilbi Rinderalp

März:

- 5. Niesen
- 11./12. Kübeli–Wistätthorn

April:

- 8./9. Lauchernalp–Hockenhorn
- 23. Wiriehorn So-Ski

Mai:

- 13./15. Pfingst–Biwak So-Ski
- 13./15. Pfingst–Lager Belalp
- 27./28. Kehlenalp–Sustenhorn So-Ski

Juni:

- 3./4. Kletterkurs I Bütthütte
- 4. Kletterkurs II Boltigenflühe

10./11. Gsür So-Ski
 24./25. Eiskurs Grindelwald
 Juli:
 8./9. Lauterbrunnen–Breithorn
 15./23. Tourenwoche Engadin
 (siehe Clubnachrichten)
 August:
 5./6. Balmhorn–Altels Zelt
 19./20. Bächlistock
 September:
 2./3. Spillgarten

17. Bergpredigt
 Oktober:
 1. Rötihorn–Simelihorn
 21./22. Augstkummenhorn
 November:
 5. Orientierungslauf
 15. Sigriswilergrat
 Dezember:
 9./10. Skischule

Subsektion Schwarzenburg

22. Januar
 Widdersgrind
 5. Februar
 Schwarzhorn
 26. Februar
 Gehrihorn
 19. März
 Wildstrubel
 2. April
 Lötschenlücke
 7. Mai
 Fünffingerstöcke

4. Juni
 Gastlosen
 9. Juli
 Balmhorn–Wildelsigen
 6./12. August
 Tourenwoche Zinal
 3. September
 Ecandies
 17. September
 Familienwanderung
 (Tête de Ran)
 1. Oktober
 Gastlosen

Die Stimme der Veteranen

Wem gehört die graue Wollweste?

Als unser Seniorenobmann nach dem Ba-Be-Bi-So-Bummel zu Hause den Rucksack leerte, fand sich darin zwischen Toscani- und Brissagoschachteln auch noch eine graue Wollweste von offensichtlich fremder Herkunft. Es wird vermutet, dass die Weste einem Veteranen gehört. Der Seniorenobmann bittet den Eigentümer, sich bald bei ihm zu melden. Man möge ihm das nächste Mal lieber einen grossen Stein als eine Wollweste in den Rucksack packen, so hat er nicht hinterdrein noch Mühe, den Fremdkörper an den Mann zu bringen.

Die Ecke der JO

Chasseral — eine Herbstwanderung

Wegen Abwesenheit beider Leiter muss die Wanderung um 14 Tage verschoben werden. Sie findet also am 30. Oktober statt.

Orientierungslauf

Hier ist der Familienabend Verschiebungsgrund. A propos «OL»: Dieser «Lauf» ist für alle gedacht, die gerne ihre Kenntnisse im Musizieren, als Filmstars, als Nachfolger Tells und im Schätzen beweisen wollen. Laufen ist Nebensache, denn irgendeinen Grund muss man ja zum Festen haben. Oder möchtet Ihr Karte und Kompass besser kennen lernen? So macht mit an unserm «OL» am 13. November.